

# **Historical Social Research**

## Historische Sozialforschung

**Supplement No. 22**

Philip Jost Janssen

**Jugendforschung  
in der frühen Bundesrepublik**  
Diskurse und Umfragen

Köln:  
Zentrum für Historische Sozialforschung  
2010

HSR Supplement 22 (2010)

# CONTENTS

VORWORT	5
1. KONZEPTIONELLER RAHMEN	9
1.1 Entdeckungszusammenhang	9
1.2 Fragestellung – Schwerpunkte – Anfangshypothesen	14
1.3 Disziplinäre Verortung – Quellenbasis – Methode	23
1.4 Zum Begriff der Jugend	28
1.5 Zum Begriff der frühen Bundesrepublik	39
1.6 Zum Begriff der Generation	47
1.7 Wissenschaftsgeschichtlicher Hintergrund: Die Umfrageforschung nach 1945	58
2. DISKURSE DER INTERDISZIPLINÄREN JUGENDFORSCHUNG	75
2.1 Der Komplex Wissenschaft und Öffentlichkeit	75
2.2 Pädagogik	77
2.2.1 Rettet das Moratorium! (Flitner)	81
2.2.2 Alles im Erziehungsfeld (Roeßler, Wenke)	85
2.3 Psychologie	89
2.3.1 Rettet die Reifezeit! (Muchow)	89
2.3.2 Das ewige Vorbildproblem (Thomae)	93
2.4 Soziologie	96
2.4.1 Skeptische Gesellschaft und nivellierte Generationen (Schelsky)	99
2.4.2 Die Entdeckung der Teilkultur (Tenbruck)	111
2.4.3 Die unbefangene Jugendforschung (Blücher)	114
2.5 Stellvertreterdiskurse: „Jugend und ...“	117
2.5.1 Jugend und Moderne	118
2.5.2 Jugend und Masse	122
2.5.3 Jugend und Konsum	126
2.6 Jugendfiguren in der Freizeitkultur	131
2.6.1 Die Figur des Halbstarcken	133
2.6.2 Die Figur des Teenagers	144
2.7 Zusammenfassung	148

3. JUGEND UND JUGENDBILDER IN DEN UMFRAGEN	155
3.1 Quellenwert und Quellenkritik	155
3.1.1 Übersicht über das wichtigste Datenmaterial	155
3.1.2 Pretests und Konzeptualisierungsphase	166
3.1.3 Aufbau, inhaltliche Schwerpunkte und Frageformulierung	170
3.1.4 Fragesituation und Interviewerprofil	182
3.1.5 Von der Datenaufbereitung zum Tabellenband	189
3.1.6 Zum Einsatz der Quelle	192
3.2 Fragen an die „skeptische Generation“	194
3.2.1 Politisches Interesse / Demokratiepotenzial	194
3.2.2 Vorbilder / Werte	206
3.2.3 Arbeitseinstellung / Aufstiegsorientierung	213
3.2.4 Kulturelle Normen / Werte im Wandel?	219
3.3 Fragen an eine mögliche Jugendkultur	226
3.3.1 Freizeit zwischen Häuslichkeit und „Kulturindustrie“	227
3.3.2 Mediennutzung	236
3.3.3 „Gesellung“	255
3.3.4 Liebe / Partnerschaft	261
3.3.5 Heterogenitäten: Soziale Disposition, Bildungshintergrund, Geschlecht	267
3.3.6 Die 41er	277
3.4 Ein Ausblick in die frühen 60er Jahre	287
3.4.1 Politische Kultur	288
3.4.2 Ökonomische Kultur	297
3.4.3 Freizeitkultur	300
3.5 Zusammenfassung	304
4. SCHLUSSBETRACHTUNG: JUGENDFORSCHUNG ALS GESAMTGESELLSCHAFTLICHE FUTUROLOGIE	313
5. APPENDIX	335
5.1 References	335
5.2 Synopse: Jugendumfragen	361
5.3 Tabellen- und Abbildungsverzeichnis	364